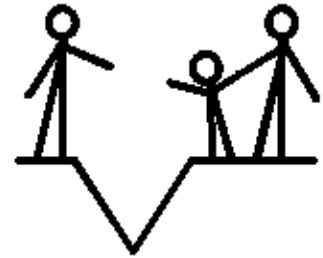


Väteraufbruch für Kinder



Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg

4. Mitgliederinformation, 28.12.2005

Um mit unseren finanziellen Ressourcen sparsam umzugehen, erhalten Mitglieder, die uns ihre E-Mail-Adresse genannt haben, diese Information über E-Mail. Mitglieder, die uns einen Fax-Anschluss mitgeteilt haben, erhalten diese Information via Fax. Mitglieder, die uns keine der o.a. Kommunikationsadressen genannt haben, erhalten diese Information (unter Umständen verzögert) auf dem Postweg.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse und / oder Ihre Fax-Nummer mit.

Liebe Mitglieder,
liebe Interessenten,

ich freue mich, Ihnen wieder Informationen über die Tätigkeiten unserer Kreisgruppe, aber auch über aktuelle Entwicklungen im Familienrecht mitteilen zu können.

Eigentlich hatte ich vorgesehen, Sie zweimal jährlich mit Informationen versorgen zu können. Das ist mir allerdings nur im Gründungsjahr gelungen. 2003 erhielten Sie nur eine Mitgliederinfo und 2004 keine. Hintergrund ist einerseits, dass wir einen großen Teil an Informationen über unsere Mailingliste verteilen und andererseits unsere vielfältigen Aktivitäten selbst, die mir kaum noch Zeit für andere Dinge lassen. Zudem war ich insbesondere im abgelaufenen Jahr sehr in meiner Funktion als Gesamtelternbeiratsvorsitzender eingebunden (siehe hierzu auch: www.geb-kitas-vs.de/PresseKiTaGeb.html).

Nun aber viel Spaß beim Lesen der 4. Mitgliederinformation
Jürgen Griese

P.S. Ausführliche Berichte zu unseren Aktivitäten können Sie wie immer auf unserer Homepage, www.vafk-sbh.de, nachlesen.

Die wichtigsten familienpolitischen Entwicklungen seit 2003

- Die jahrelangen Aktivitäten des Väteraufbruchs auf Kreis-, Landes- und Bundesebene tragen bereits erste Früchte: Der Koalitionsvertrag unserer neuen Bundesregierung sieht entscheidende Änderungen im Familienrecht vor, die im Wesentlichen mit den Zielen des Väteraufbruchs übereinstimmen.
- Der "Cochemer Weg" (eine Beschreibung des Cochemer-Weges würde den Umfang dieser Mitgliederinformation sprengen. Ich verweise daher auf www.ak-cochem.de) wird in Baden-Württemberg eingeführt. Justiz- und Sozialministerium haben in einer gemeinsamen Aktion in allen vier Regierungsbezirken entsprechende Multiplikatorenschulungen durchführen lassen.

Teilnahme an bundesweiten Aktionen

MauernDEMOntage in Karlsruhe und Blumenaktion in Straßburg

Am 10. Dezember 2003, dem Tag der Menschenrechte, nahm unsere Gruppe an einer überwiegend von den Karlsruhern organisierten Demonstration teil. Wir bauten eine aus Pappkartons bestehende Mauer auf - welche die Mauer im deutschen Familienrecht symbolisieren sollte - die wir anschließend wieder medienwirksam demontierten. Mit Erfolg: nicht nur die Karlsruher-Presse berichtete über unsere Aktion, sondern auch das ZDF in seiner Sendung Mona-Lisa.

Im Anschluss ging es im Auto-Korso weiter nach Straßburg vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Als Dank für die vielen Entscheidungen des Gerichtshofs gegen familienfeindliche deutsche Urteile überreichten wir Blumensträuße.

Berlin-Demo 2004 / 2005

Fast schon Tradition bei uns sind die jährlich stattfindenden Berlin-Demonstrationen für ein besseres Familienrecht bzw. für eine Umsetzung des bestehenden Familienrechts in der Rechtssprechung. Auch diese Demonstrationen finden Anklang in den regionalen und überregionalen Medien.

Die Berlin-Demonstrationen haben aber noch einen weiteren positivem Nebeneffekt: wir konnten viele Freundschaften zu weiteren VAfK-Gruppen und deren Angehörige schließen.

Berlin ist immer eine Reise wert. Wer 2006 mitfahren möchte, der melde sich bei mir.

Brückentag 2004 / 2005

Ebenfalls schon traditionell nehmen wir jährlich mit einem eigenen Infostand am so genannten Brückentag teil. Jedes Jahr am 5. Juni demonstrieren weltweit Vätergruppen für mehr Rechte für Kinder und Väter. Der Brückentag steht unter dem Motto "Wir bauen Brücken für Kinder". Auch über diese Aktionen berichtete unsere lokale Presse.

Kontakte zu VAfK-Bodensee und VAfK-FDS

Unser aktives Mitglied Aribert Hoch hält die Verbindungen zu unseren angrenzenden Väteraufbruchgruppen in Freudenstadt und am Bodensee aufrecht. Bei der Freudenstädter-Gruppe hat er zudem den Vorsitz übernommen.

Mitglieder beider Gruppen haben schon an unseren Sitzungen teilgenommen. Insbesondere Mitglieder aus der Freudenstädter-Gruppe dürfen wir mittlerweile regelmäßig bei uns begrüßen. 2003 hat unsere Gruppe an einigen Veranstaltungen in Freudenstadt und am Bodensee teilgenommen. Diesen Austausch wollen wir im kommenden Jahr ausbauen.

Kontakte zu den Gruppen der Alleinerziehenden

Wir Scheidungsväter laufen wegen unserer permanenten Beschäftigung mit den Fällen von Leidensgenossen Gefahr, die Welt nur noch verzerrt wahrzunehmen. Ähnlich ergeht es den Mitgliedern der Gruppen der Alleinerziehenden.

Wir haben im abgelaufenen Jahr Kontakte zu den Gruppen der Villinger- und der Schwenninger- Alleinerziehenden aufgenommen und die Tätigkeiten unserer Gruppe vorstellen können. Für beide Seiten waren diese Gespräche sehr hilfreich: Wir haben gelernt, dass es tatsächlich Väter gibt, die kein Interesse an den gemeinsamen Kindern mit ihrer Ex-Partnerin haben, und die Alleinerziehenden haben aus erster Hand erfahren, wie Väter leiden, wenn ihnen der Kontakt zu den eigenen Kindern unterbunden wird.

Im Gegenzug zu unserer Vorstellungsrunde haben uns die Schwenninger Alleinerziehenden zu ihrem Grillnachmittag eingeladen.

Medienkontakte

Presse

Mittlerweile haben wir ausgezeichnete Kontakte zu unseren lokalen Medien. Die Presse berichtete mehrfach über uns und unsere Aktivitäten; letztmals am 24.12.2005. Der bisher beste Beitrag war ein ganzseitiger Artikel im überregionalen Teil des Schwarzwälder-Boten am 24.12.2003. Die Resonanz auf diesen Artikel war sehr groß.

Wir bei Radio-Neckarburg

Nicht nur in der Presse waren wir vertreten, sondern auch bei Radio Neckarburg. Das Live-Studiogespräch fand am 11.12.2003 statt. Rudolf Eisenreich, Bernhard Weißhaar und ich konnten insbesondere die Problematik des Umgangsboykotts sachlich herüberbringen. Diesen Beitrag finden Sie als wav-Datei unter www.vafk-sbh.de/RadioNeckarburg200312.wav.

Wir bei Radio 7

Ein weiterer, wenn auch scherzhafter Beitrag über uns sendete Radio 7 am 07.05.2004 im Rahmen unseres Infostandes in Tuttlingen. Den Beitrag finden Sie unter www.vafk-sbh.de/Radio7200405.wav.

Infostände

Zweimal jährlich, einmal davon am Brückentag (siehe weiter oben), informieren wir die Öffentlichkeit über Probleme im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung und über unsere Tätigkeiten. All diese Veranstaltungen wurden von unserer Presse wohlwollend kommentiert.

Im Rahmen der regionalen Wochen hatten wir am 27.10.2003 einen Infostand in Villingendorf. Wir informierten nicht nur, sondern wir haben auch einen Vortrag über das Eltern-Kind-Entfremdungssyndrom geben können. Referent war unser aktives Mitglied Rudolf Eisenreich. Nur sehr wenige Passanten zeigten Interesse an unserem Infostand. Über den Vortrag berichtete der Schwarzwälder-Bote.

Am 07.05.2004 hatten wir einen Infostand in Tuttlingen. Wir nutzten hierfür einen Markttag und entsprechend groß war der Publikumsandrang. Wie immer hatten wir sehr viele interessante Gespräche mit Passanten führen können.

Noch mehr Menschen erreichten wir im vergangenen Jahr mit unseren Infostand in Bad Dürkheim. Wir präsentierten unsere Gruppe am 23. April auf dem 7. regionalen Selbsthilfetag im Haus des Bürgers.

Erweiterung des Vorstands

Unsere Aktivitäten sind mittlerweile so vielfältig, dass wir zwei neue Ämter einführen mussten: Seit 2003 hat Stefan Schädlich das Amt des Schriftführers inne und im letzten Jahr übernahm Bernhard Weißhaar die Tätigkeit des 2. Vorsitzenden.

Vortragsabende

Eine Reihe von Vorträgen brachte uns nicht nur weiteres öffentliches Interesse, sondern auch einen Mitgliederzuwachs. Die Vorträge im Einzelnen:

- 24.11.2003: "Neue Entwicklungen im Familienrecht" (RA Michael Tritschler)
- 02.02.2004: "Warum streiten wir? Gibt es Lösungen?" (Bernhard Weißhaar)
- 09.03.2004: Vorstellung unserer Gruppe im Vorfeld eines Vortrags der VHS-TUT zum Thema "Ohne Väter geht es nicht" (Jürgen Griese)
- 08.11.2004: "Auswirkungen von Trennung und Scheidung auf Kinder" (Kinder- und Jugendpsychotherapeut Markus Heintzeler)
- 13.12.2004: "Das Umgangsrecht in der Praxis" (RA Katharina Pfähler-Lörscher, Dipl. Soz. und Mediatorin Gitta Benker)
- 12.09.2005: "Deeskalation während Trennung und Scheidung" (Dipl. Psych. Birgit Krüger-Schöberl / Dipl. Psych. Inge Singler-Stückemann)
- 10.10.2005: "Impulse für mehr Menschlichkeit" (Physiotherapeutin Rita Hildebrand)
- 07.11.2005: "Trennung und Scheidung - Über das Aushandeln von Regelungen" (Dipl. Psych. Dr. Arm)

Kurs "Starke Eltern, starke Kinder"

Unser 2. Vorsitzender, Bernhard Weißhaar, hat sich zum Ziel gesetzt, mehr für die Belange unserer Mitglieder zu unternehmen (ich sehe meine Schwerpunkte mehr in der Öffentlichkeitsarbeit). Ein erster Schritt ist getan: wir konnten den Kinderschutzbund dazu gewinnen, einen speziell an die Bedürfnisse von Trennungseltern angepassten Kurs "Starke Eltern, starke Kinder" anzubieten. Die Kursabende finden 10-mal jeden 3. Mittwoch im Monat statt. Uns Teilnehmer bringt der Kurs viel, denn auch wir haben Fragen zur Erziehung, die wir nur ungern an Mitarbeiter der Jugendämter richten.

Fremdveranstaltungen

Wir halten es nicht nur für wichtig, eigene Aktionen durchzuführen, sondern auch bei Fremdveranstaltungen präsent zu sein. So haben wir 2005 an einigen Veranstaltungen zu Scheidungsthemen der VHS-Konstanz teilgenommen. Über diese Teilnahme haben wir erfahren, dass die VHS im Bodenseeraum auch einen eintägigen Kurs für Jugendamtsmitarbeiter und Familienrichter anbietet. Diese Information haben wir an die Ämter der Kreise SBK, RW und TUT weitergegeben. Immerhin nahm daraufhin eine Mitarbeiterin des Kreisjugendamtes Tuttlingen an der Veranstaltung teil.

Die Veranstaltung ging um das Thema "Cochemer Weg" (siehe oben) und wurde von einem nicht geringeren als Richter Rudolph selbst durchgeführt.

Ich habe mir einen Tag Urlaub genommen, 50 € Kursgebühr investiert und ebenfalls teilgenommen. Der Kurs überstieg bei weitem meine Erwartungen. Ein Kurzprotokoll dazu habe ich im September über unsere Mailingliste verteilt.

Darüber hinaus nahmen im Dezember letzten Jahres Mitglieder unserer Gruppe als Gäste bei einem vom SWR organisierten öffentlichen Diskussionsabend in der Stuttgarter Innenstadt zum Thema „Vaterschaftstests“ teil.

Selbstverständlich waren wir auch bei der Bundesmitgliederversammlung des Väteraufbruchs aktiv vertreten.

Beistände

Ebenfalls im Sinne der Belange unserer Mitglieder haben sich Bernhard Weißhaar, Stefan Schädlich und Aribert Hoch zu Beiständen weiterbilden lassen. Mit dem gewonnenen Wissen können sie Mitglieder beim Jugendamt und beim Familiengericht begleiten. Ich selbst habe auch einige Trennungsväter beim Gang zum Jugendamt, bei der Kinderübergabe (ein schreckliches Wort) begleitet, bzw. andere mit meinem Rat unterstützt.

Besuch bei den Kreis- / Stadtjugendämtern

Uns sind Kontakte zu allen Institutionen, die sich mittelbar oder unmittelbar mit dem Schicksal von Trennungs- und Scheidungskindern befassen, wichtig. Neben den bereits in älteren Mitgliederinformationen erwähnten Gesprächen mit MdBs und dem Kreisjugendamt Rottweil hatten wir 2003 Kontakte zum Stadtjugendamt Villingen-Schwenningen und zum Kreisjugendamt Schwarzwald-Baar. In diesem Jahr führten wir ein weiteres Gespräch mit dem Landrat des Schwarzwald-Baar-Kreises als vorgesetzte Dienststelle des Kreisjugendamtes. Es versteht sich von selbst, dass wir Inhaltliches dieser Gespräche nicht veröffentlichen.

Forum "Kind und Familie"

Seit 2002 arbeitet unsere Gruppe im kreisweiten Forum "Kind und Familie" mit. Mittlerweile sind wir im Forum gut etabliert und konnten die Sicht ausgegrenzter Väter und das Leid vieler Trennungskinder, aber auch Lösungswege im Forum anbringen.

Gründung eines Landesverbands Baden-Württemberg

Nach mittlerweile gut zwei Jahren Tätigkeit als Landeskoordinierungskreis Baden-Württemberg ist es uns baden-württembergischen Gruppen nun gelungen, uns eine Satzung zu geben und einen Landesverband zu gründen. Zwei Posten im Landesverband werden von Mitgliedern unserer Gruppe wahrgenommen: Siegfried Pfau hat das Amt eines der beiden Revisoren übernommen und ich übe in Personalunion die Ämter des Schriftführers und des 2. Vorsitzenden aus.

Der Landesverband wird die Aufgaben, die wir auf Kreisebene bereits wahrnehmen, auf Landesebene fortsetzen. So stehen beispielsweise Kontakte zum Landesjustiz-, Sozial- und Kultusministerium an. Geplant sind weiterhin eine Podiumsdiskussion und eine Veranstaltung am Tag der Menschenrechte.

Zeltlager / Jugendherbergsaufenthalt / Hüttenwochenende

Unsere Gruppe bietet nicht nur Vortragsabende und Infostände. Um den Zusammenhalt innerhalb unserer Gruppe zu fördern, veranstalten wir zweimal jährlich erholsame - aber nicht ruhige! - Wochenenden: Im Frühjahr, i.d.R. um den Vaterstag, campen wir mit der Freiburger-Gruppe an der Donau. Im Herbst 2004 hatten wir einen unvergesslichen Aufenthalt in der Jugendherberge Burg Wildenstein und im vergangenen Herbst ein ebenfalls unvergessliches Wochenende im Karlshäusle, einem Bauernhof aus dem 17. Jahrhundert, am Schluchsee.

Diese Wochenendveranstaltungen stehen Mitgliedern wie Interessenten offen. Wer kann bringt seine Kinder und / oder seinen Partner mit. Bei beiden Veranstaltungen haben wir immer ein Programm, insbesondere für die Kinder.

Unsere Pressemitteilungen sowie Bilder hierzu können Sie auf unserer Homepage einsehen.

Layout der Homepage angepasst

Im Sinne der Cooperate Identity habe ich das Layout unserer Homepage dem unseres Bundesverbandes angepasst. Das neue Design vereinfacht das Navigieren. Des Weiteren ist unsere Homepage so gestaltet, dass sie mit jedem Browser betrachtet werden kann. Abgesehen von der Laufschrift verzichte ich auf jegliche aktiven Scripte (z.B. auf Java oder ActiveX). Zudem sind alle Einstiegsseiten frei von Grafiken. Für Sie hat das den Vorteil, dass Sie an Ihrem Browser keinerlei Einstellungen vornehmen müssen (Minimalversion) und alle Einstiegsseiten auch mit einem Analog-Modem schnell betrachten können.

Finanzen und aktive Mitglieder

Zurzeit verteilt sich die gesamte Vereinsarbeit auf nur wenige aktive Mitglieder. Diese Mitglieder bringen sich nicht nur mit ihrer Freizeit, sondern oftmals auch mit zusätzlichem finanziellen Aufwand für die Belange von Kindern und Vätern in den Verein ein. Wir sind für jede aktive Mitarbeit aber auch für jede Spende dankbar. Letztendlich kommt die Mitarbeit / Spende allen Vätern und Kindern zugute.

Vereinstreffen

- jeden 1. Montag im Monat findet ein allgemeines Treffen um 19³⁰ Uhr im Cafe Hildebrand in VS-Zollhaus statt. Dieses Treffen dient dem Informationsaustausch. Hier kann jeder über seinen "Fall" reden und vielleicht von den Erfahrungen der anderen profitieren.
- jeden 2. Montag im Monat findet ein Aktiventreffen um 19³⁰ Uhr abwechselnd im Cafe Hildebrand in VS-Zollhaus, im ESV-Sportheim in Rottweil, im Gasthaus Engel in Spaichingen und im Lesesaal der VHS-Tuttlingen statt. Bei diesem Treffen wird die Vereinsarbeit geregelt. Ab ca. 20³⁰ Uhr stehen wir auch unseren Gästen zur Verfügung.

Zum allgemeinen Treffen und im Anschluss an das Aktiventreffen sind auch Gäste willkommen. Diese können hier ihren ersten Kontakt zu unserer Kreisgruppe aufnehmen.

Am Aktiventreffen kann jeder teilnehmen, der sich aktiv in den Verein einbringen will. Je mehr Aktive wir sind, desto eher erreichen wir weitere Ziele.

Weitere Termine

- 06.03.2005: Vortrag "Auswirkungen von Trennung und Scheidung auf Kinder" (Dipl. Psych. Mathias Dolch)
- 13.06.2005: Informationen zum begleiteten Umgang (Gisela Wagner)

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie über unsere Internetseite oder von

Jürgen Griese
Tannenweg 19
78056 Villingen-Schwenningen

Fon / Fax: 0 77 20 / 6 59 20
Mobil: 01 72 / 5 98 57 30
E-Mail: grieseju@vafk-sbh.de